

Gemeinde Stilfs

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, April 2026

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“



Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses



Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

Zukunfts-
Workshops

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft



Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

Qualitative
Umfragen

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft



Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

Quantitative
Umfrage

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

- 1) Es wurden zwei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 2) An der Emotionsbefragung haben sich 17 Stakeholder beteiligt.
- 3) 338 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von 34%. 49% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 51% online.
- 4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.
- 5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.
- 6) Es wurde eine Bürgerversammlung abgehalten.
- 7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.



Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Anhänge



Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

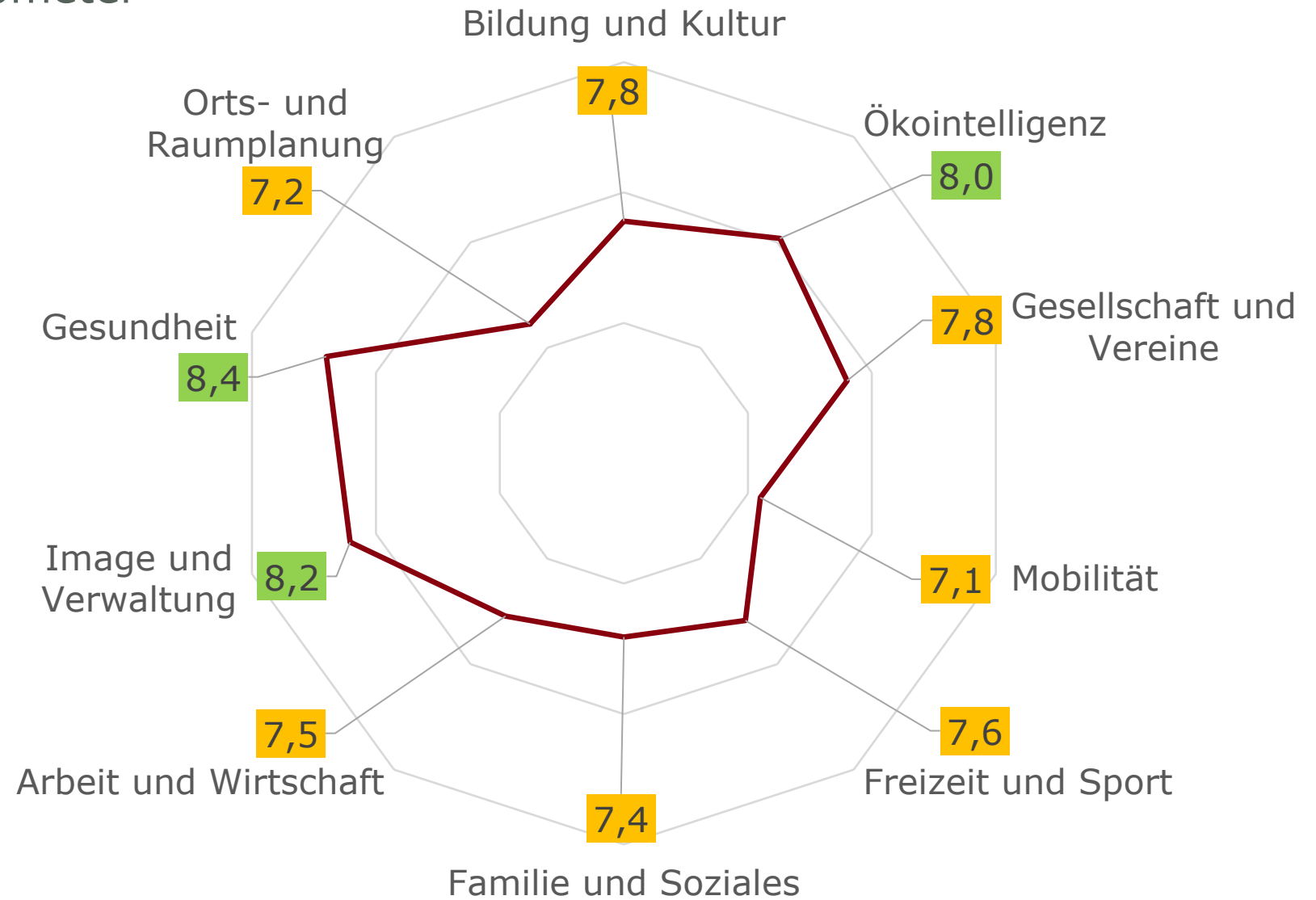
Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.



Stärken/Schwächen Barometer

Zusammenfassung aus:
 - Workshops
 - Emotionsbefragung
 - Bevölkerungsbefragung



Stärken
 Neutral
 Schwäche



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Gut bewertet sind die Bibliotheken (8,2) sowie das Schulgebäude (8,2). Auch das naturatrafoi (8,2) und die Friedhöfe (8,3) schneiden positiv ab. Die kulturellen Angebote liegen mit 7,4 im unteren Bereich. Schwächer bewertet werden die Aus- und Weiterbildungsangebote mit 6,9.

Ökointelligenz

Besonders positiv bewertet werden Natur und Umwelt (8,7) sowie das Landschaftsbild (8,6). Auch die Naherholungszonen (8,1) werden gut eingeschätzt. Die Nutzung erneuerbarer Energien (7,9) und lokaler Ressourcen (7,6) werden zufriedenstellend bewertet. Schwächer schneiden die Straßen- und Gebäudebegrünung (7,1) sowie die Qualität der Grünanlagen (7,4) ab.

Gesellschaft und Vereine

Sehr gut bewertet wird die Gastfreundschaft (8,6). Das Ehrenamt (8,3), das lebendige Vereinswesen (8,1) sowie Feste und Veranstaltungen (8,1) erhalten gute Noten. Auch das Traditionsbewusstsein erreicht mit 8,4 einen guten Wert. Niedriger liegen die Bewertungen für den Zusammenhalt über die Fraktionen hinaus (7,2) und die Angebote für Jugendliche (7,1).

Mobilität

Zufriedenstellend bewertet wird die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs (7,9) sowie die Verkehrsverhältnisse für Fußgänger (7,8). Auch der Straßenlärm (7,8) und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge (7,4) liegen je nach Fraktion im akzeptablen Bereich. Kritischer gesehen werden die Fahrrad- und Radverkehrssituation (7,1), das Parkplatzangebot im Ort (6,8), sowie die Bushaltestellen (6,7).

Freizeit und Sport

Gute und sehr gute Bewertungen erhalten die Wanderwege (8,2), das Skigebiet Sulden (8,8) sowie das Skigebiet Trafoi (8,0). Schwächer fallen die Bewertungen für Mountainbike-Trails (6,8) und die Tennishalle Sulden (6,3) aus.



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Sehr gut bewertet werden die Kinderbetreuung (8,5) sowie das Kindergartengebäude (8,7). Auch die Anzahl und Qualität der Spielplätze (je 7,7) sowie die Ferienbetreuung (7,9) schneiden zufriedenstellend ab. Deutlich schwächer bewertet werden die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung (6,0), für sozial schwache Bürger (6,4) sowie für Senioren (6,6).

Arbeit und Wirtschaft

Ein sehr positives Image erhalten Landwirtschaft (8,3), Gastronomie (8,3) und Beherbergung (8,3). Die wirtschaftliche Stärke wird mit 7,3 noch zufriedenstellend bewertet. Deutlich schwächer schneiden das Image des Handels (6,9) sowie die ortsnahen Arbeitsmöglichkeiten (7,0) ab.

Image und Verwaltung

Sehr gute Bewertungen erhalten die Trinkwasserversorgung (9,1), die Schneeräumung (8,7) sowie das Haus der Dorfgemeinschaft (8,4). Auch Freundlichkeit der Gemeindemitarbeiter (8,5) und die Gesamtzufriedenheit mit der Gemeindeverwaltung (8,2) liegen auf sehr gutem Niveau.

Gesundheit

Sehr gut bewertet werden die Arztpraxis (8,7) sowie die allgemeine medizinische Versorgung (8,1). Insgesamt wird der Gesundheitsbereich damit positiv wahrgenommen.

Orts- und Raumplanung

Sehr gut bewertet wird das Glasfasernetz mit 8,9. Das Ortsbild erreicht mit 8,0 einen guten Wert. Kritischer eingeschätzt werden der leistbare Wohnraum (6,7), der verfügbare Wohnraum (6,9) sowie das Nachtleben für Jugendliche mit dem niedrigsten Wert von 5,7.





Megatrends

Zu den Megatrends

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des Zukunftsinstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.



Megatrend-Map

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Megatrends entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielschichtig und voller gegenläufiger Strömungen. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen einander gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map stellt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends dar.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die dynamische Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer:innen der Workshops

Mobilität	20
Demographischer Wandel	16
Gesundheit	12
Urbanisierung	8
Sicherheit	6
Wissenskultur	6
Globalisierung	4
Identitätsdynamik	4
Future of Work	4
Ökointelligenz	2
Konnektivität	0



Mobilität – 20 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Gute Ausgangslage für ÖPNV-Anbindung. - Bereits bestehende Radweg-Initiativen (Gomagoi-Prad). - Parkplätze und Buswendeplatz sind in Planung. - Strom ist vor Ort günstig und bildet eine gute Basis für Elektromobilität. 	<ul style="list-style-type: none"> - Belastung durch Stifserjochstraße für Anrainer. - Sommerverkehr führt zu Staus und Belastungen. - Unzureichende Schülertransporte und Busfrequenz. - Parkplatzprobleme in allen Fraktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Elektromobilität (E-Busse, E-Mobilitätskonzept). - Mobilitätszentrum für Tourismus und Senioren. - Verkehrsberuhigung (Zone 30, Panorama-Gehsteig). - Nightliner-Angebote für Jugendliche. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zunehmender Verkehr im Sommer ohne Regulierung. - Gefahrenstellen (Gomagoi, Trafoi) bleiben ungelöst. - Abhängigkeit vom Individualverkehr führt zu weiterer Umweltbelastung. - Fehlende Lösungen für Pendler und Touristen.

Demographischer Wandel – 16 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Erste Projekte für betreutes Wohnen und barrierefreie Wohnungen sind umgesetzt. - Altersheim-Betten in Schluderns und Prad sind gesichert. - Ansätze zur Förderung von Jugend und Familien bestehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Altersdurchschnitt in der Bevölkerung (45 Jahre). - Wenige Angebote für Jugendliche und Familien. - Abwanderung junger Menschen. - Senioren sind schlecht vernetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrgenerationenwohnen und Wohngemeinschaften schaffen. - Ausbau von leistbarem Wohnraum und Infrastruktur. - Arbeitsplätze im Handwerk und Tourismus entwickeln, um junge und berufstätige Bevölkerung im Ort zu halten. - Veranstaltungen für alle Altersgruppen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Abwanderung bei fehlenden Maßnahmen. - Überalterung führt zu Versorgungslücken. - Integration internationaler Arbeitskräfte bleibt schwierig.

Gesundheit – 12 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Gute hausärztliche Versorgung vor Ort. - Krankenhaus Schlanders und Flugrettung sind vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Abhängigkeit von wenigen Ärzten. - Versorgung in abgelegenen Fraktionen ist schwierig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung gesunder Ernährung durch lokale Landwirtschaft. - Ausbau von Sport- und Freizeitangeboten. - Weitere Sicherstellung von Notarzthubschrauber und Weißem Kreuz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schließung von Krankenhaus oder Rettungsdiensten. - Überlastung medizinischer Strukturen durch Alterung.



Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.



Zusammenfassung Emotionsbefragung

Die Emotionsbefragung in der Gemeinde Stilfs mit 17 Teilnehmer:innen beleuchtet zentrale emotionale Treiber, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Dorfgemeinschaft.

Zentrale Emotionen und Themenfelder

Positive Emotionen & Antrieb:

Hoffnung, Freude, Mitgefühl und Stolz stehen für Zukunftsvisionen, inneren Antrieb und das, was gelingen muss. Diese positiven Emotionen speisen sich aus einem starken Zusammenhalt, hoher Hilfsbereitschaft und einem aktiven Vereinsleben. Hoffnung und Freude entstehen aus der intakten Natur, der hohen Lebensqualität, der starken regionalen Identität sowie aus gelebten Traditionen und kultureller Vielfalt. Motivation geben zudem die eigene Energieproduktion, lokale Arbeitsmöglichkeiten, eine konstruktive politische Zusammenarbeit, PNRR-Projekte sowie das Bewusstsein, dass Stilfs alle Voraussetzungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung mitbringt.

Herausforderungen & Hemmnisse:

Angst, Leid, Scham und negative Energie spiegeln innere Hürden, Rückzugstendenzen und Frustration wider. Belastend wirken insbesondere Abwanderung, Überalterung und fehlender Nachwuchs in Vereinen und Gemeinschaft. Sorgen bereiten leistbarer Wohnraum, steigende Immobilienpreise, soziale Spannungen sowie eine angespannte Diskussionskultur. Weitere Hemmnisse sind fehlende Perspektiven für Jugendliche, Defizite in Mobilität, Betreuung und Infrastruktur, eine als restriktiv empfundene Rolle des Nationalparks, Verkehrslasten sowie Unsicherheiten in der medizinischen und sozialen Versorgung. Auch schleppende Prozesse, Bürokratie und mangelndes Vertrauen in Projekte verstärken die Zurückhaltung.



Zusammenfassung Emotionsbefragung

Wichtige Anliegen:

Zentrale Anliegen sind eine gute Betreuung älterer Menschen im Dorf, auch bei eingeschränkter Mobilität, sowie eine verlässliche medizinische und soziale Versorgung. Wichtig sind funktionierende Rettungsketten, Versorgungssicherheit und Unterstützung im Alltag für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Große Bedeutung haben zudem leistbarer Wohnraum, Treffpunkte und gastronomische Angebote – auch in den Nebensaisonen –, sichere Mobilität für Jugendliche sowie Freizeitmöglichkeiten im Winter. Ebenso zentral sind Entlastungen für stark betroffene Ortsteile entlang der Stilsferjochstraße, ein sensibler Umgang mit Naturgefahren, der Schutz der Landwirtschaft und eine transparente, fraktionsübergreifende Zusammenarbeit in der Gemeindepolitik.

Stolz & Bemühungen:

Die Bevölkerung ist stolz auf den starken Zusammenhalt, das Ehrenamt, das aktive Vereinsleben und die klare Identität der Gemeinde. Wertgeschätzt werden der respektvolle Umgang zwischen den Generationen, gelebte Traditionen sowie die Offenheit für Beteiligung und Mitgestaltung. Stolz entsteht auch aus den Bemühungen um nachhaltige Entwicklung, Bildung, soziale Verantwortung, erneuerbare Energien und eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik. Besonders wichtig sind der Wille zur Zusammenarbeit über Fraktionsgrenzen hinweg, die Umsetzung begonnener Projekte sowie das gemeinsame Engagement für ein lebenswertes, eigenständiges und verantwortungsvoll entwickeltes Stils.



Fazit Emotionsbefragung

Die Emotionsbefragung zeigt: Die Bürger:innen von Stilfs wünschen sich eine Gemeinde, die Zusammenhalt, Mitgefühl und Verantwortung in den Mittelpunkt stellt.

Hoher Stolz auf das bisher gemeinsam Erreichte trifft auf klare Erwartungen an Versorgungssicherheit, soziale Balance, leistbares Wohnen und verlässliche Zukunftsperspektiven für Jung und Alt.

Gleichzeitig werden Spannungsfelder wie Abwanderung, Alterung, Mobilität, Verkehr, Wohnraum und der Umgang mit dem Nationalpark offen benannt. Diese Themen erzeugen Sorgen, werden aber auch als Gestaltungsaufgabe verstanden.

Entscheidend für die Zukunft ist eine gemeinsame, transparente und partizipative Weiterentwicklung, die Vertrauen stärkt, Unterschiede überbrückt und die vorhandenen Potenziale nutzt. Gelingt es, die starke emotionale Bindung an die Gemeinde mit konkretem Handeln zu verbinden, bietet Stilfs beste Voraussetzungen für eine solidarische, stabile und lebenswerte Zukunft.





Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essenziell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

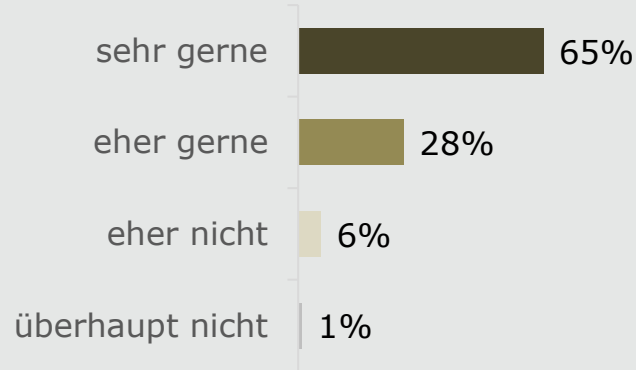
Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

In Summe wurden 998 Fragebögen in Papierform an die Bevölkerung von Stilfs versendet. Zwischen dem 10. Februar 2026 und dem 22. März 2026 haben 338 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde den Fragebogen ausgefüllt und abgegeben. Dies entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 34%. 49% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt, 51% online.

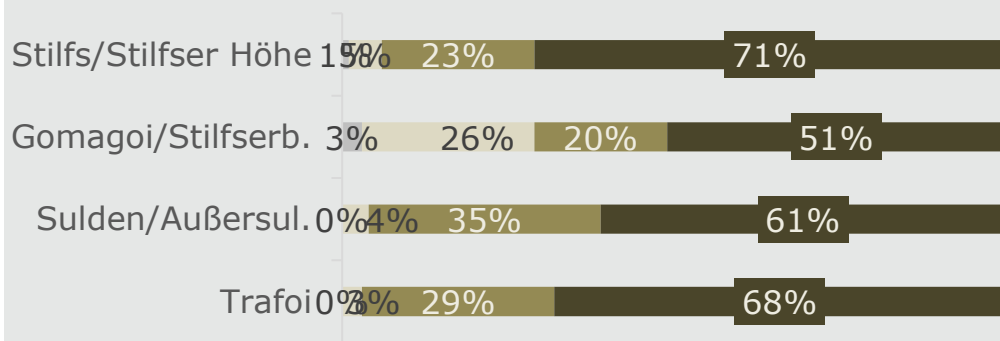


Ich lebe gerne in der Gemeinde Stilfs.

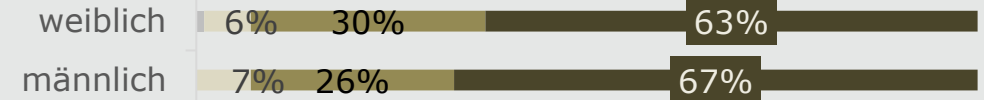
Ich lebe gerne in Stilfs.



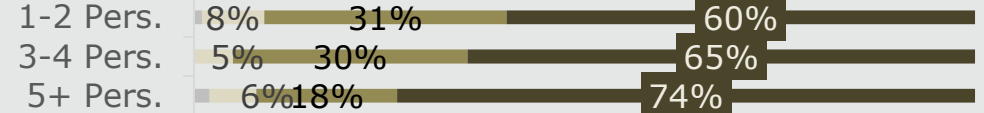
Ortsteil



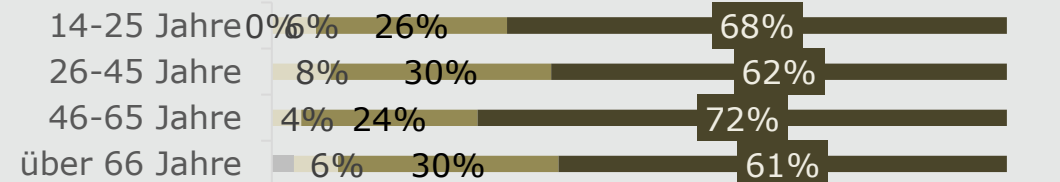
Geschlecht



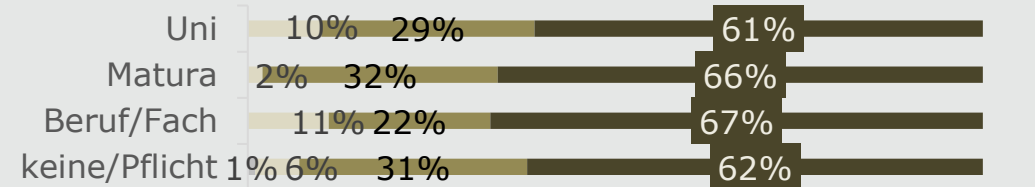
Haushalt



Alter



Bildung

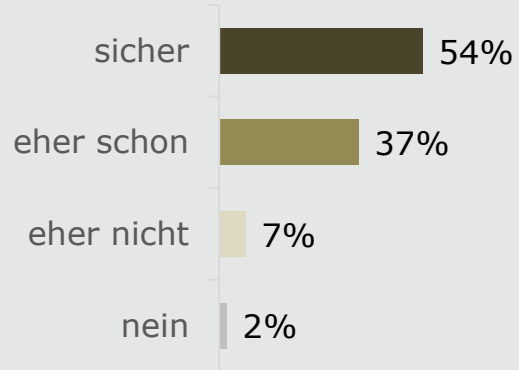


überhaupt nicht
 eher nicht
 eher gerne
 sehr gerne

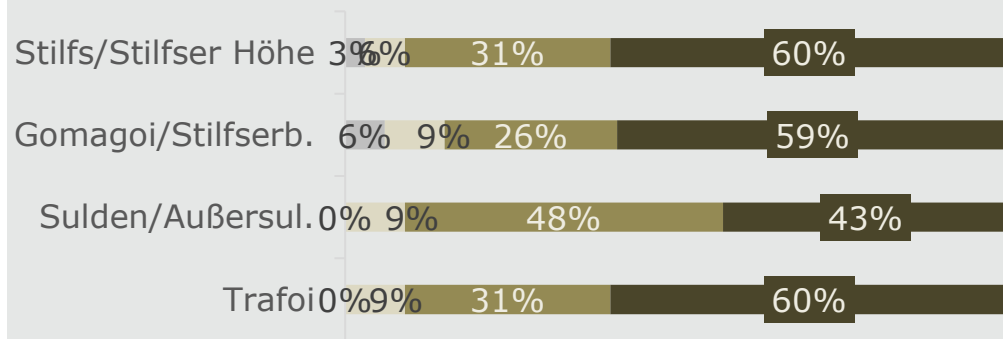


Ich werde auch in Zukunft in der Gemeinde Stilfs wohnen.

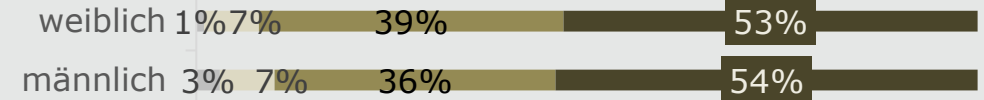
Ich werde auch in Zukunft in Stilfs wohnen.



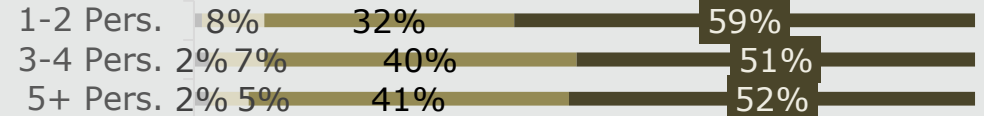
Ortsteil



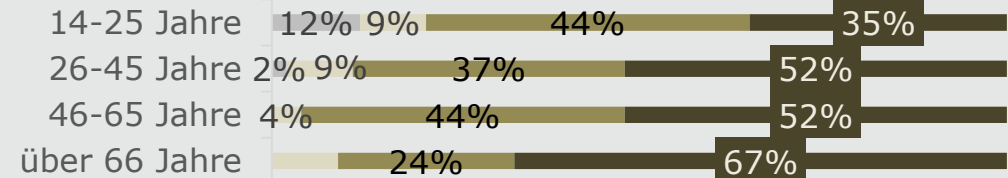
Geschlecht



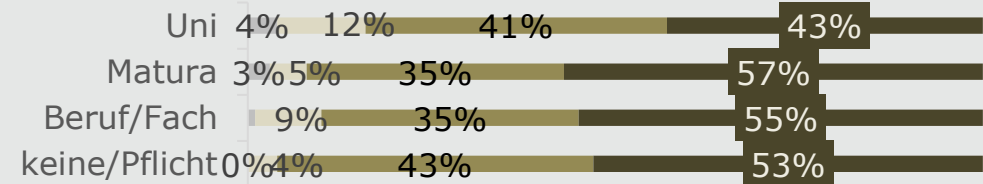
Haushalt



Alter



Bildung



nein eher nicht eher schon sicher



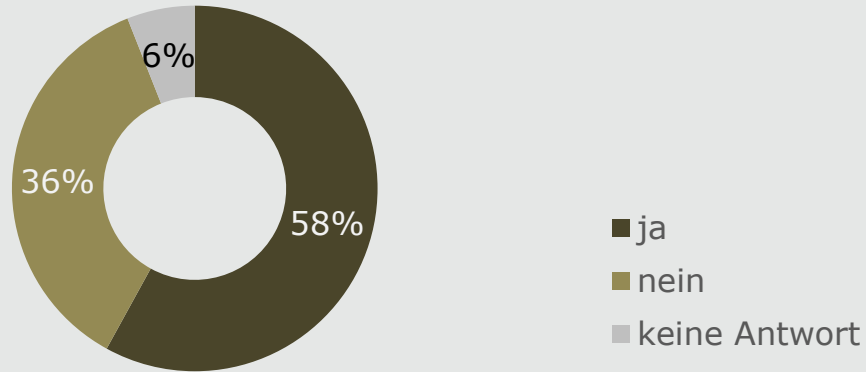
Bitte beurteilen Sie Ihren Ortsteil bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

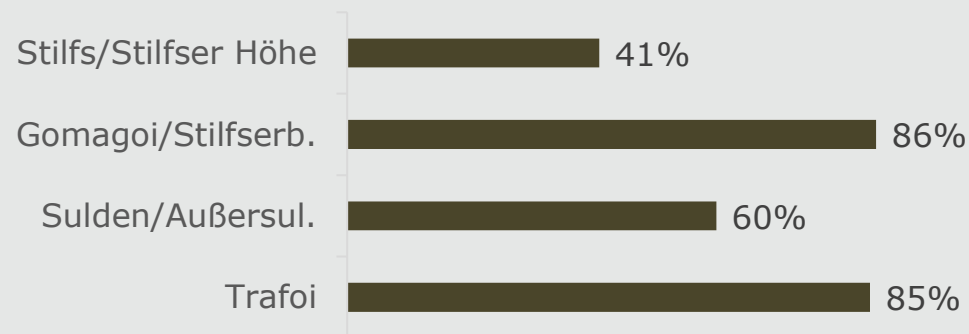


Gefahrenstellen für Verkehr, Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer?

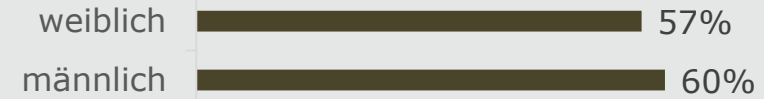


Ortsteil



■ ja

Geschlecht



Haushalt



Alter



Bildung



Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

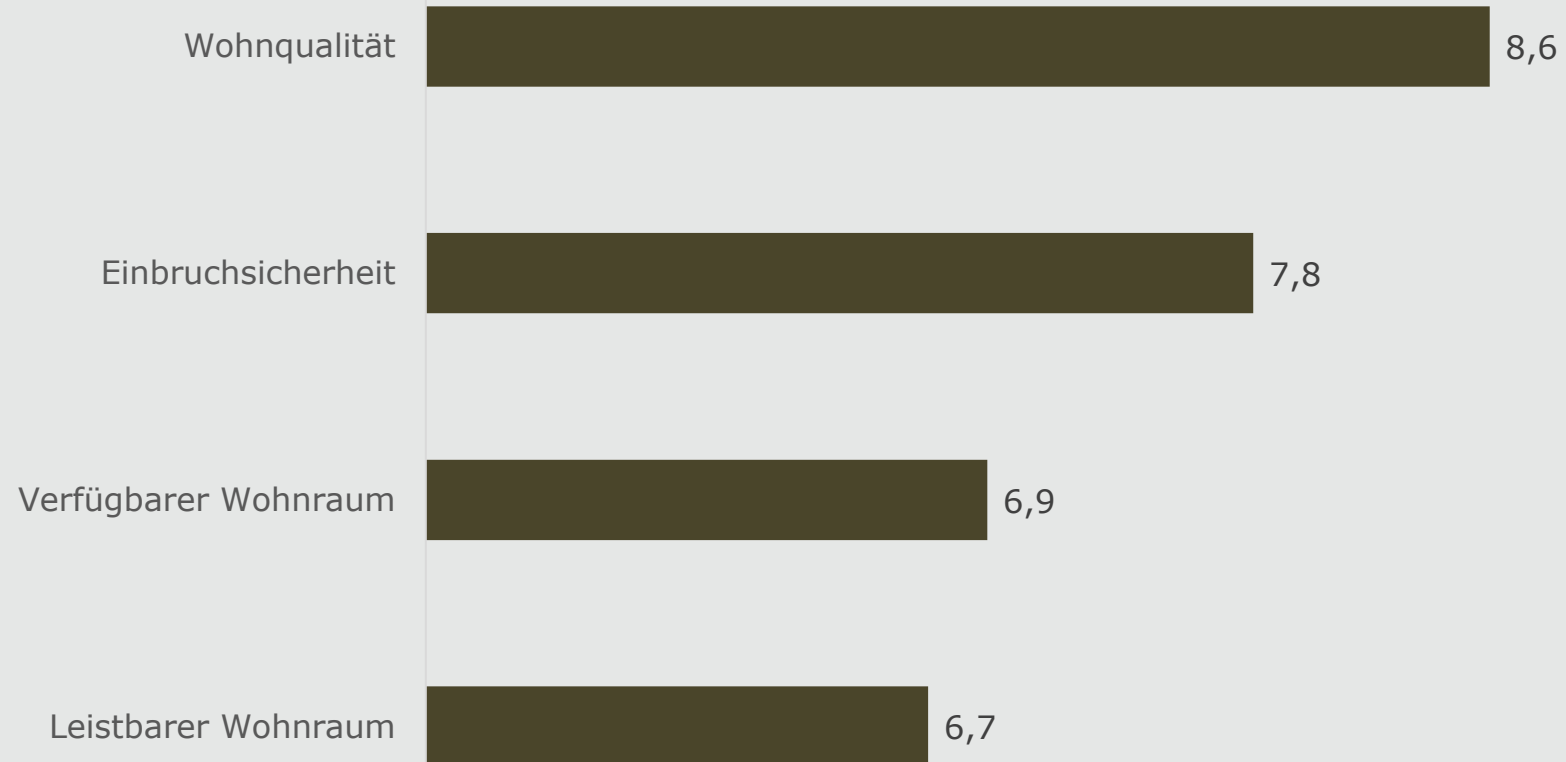
Nennungen:

- 25 Generell erhöhte Geschwindigkeit
- 23 Dangel- Kurve/ Kreuzung Hauptstraße- Forststraße (unübersichtlich, Straßenüberquerung gefährlich, usw.)
- 21 Fehlende/gefährliche Fußgängerüberwege
- 20 Enger/fehlender Gehsteig
- 19 Generell gefährliche Hauptstraße

- 10 Bereich Schule/Kindergarten (fehlender Zebrastreifen, erhöhte Geschwindigkeit, usw.)
- 10 Kreuzung + Kurve bei Café Ilse (Fußgänger, Missachten der Vorfahrtsregeln, usw.)
- 9 Generell zu viele Fahrradfahrer auf der Straße
- 9 Schmiedbrücke + Kurve (unübersichtlich, usw.)
- 8 Payer- Kurve/Brücke
- 6 Fehlender/abrupt endender Fahrradweg
- 6 Verkehrsbelastung in Sommermonaten
- 5 Hauptstraße zwischen Hotel Post und Café Ilse (erhöhte Geschwindigkeit)
- 5 Unzureichende Straßenbeleuchtung

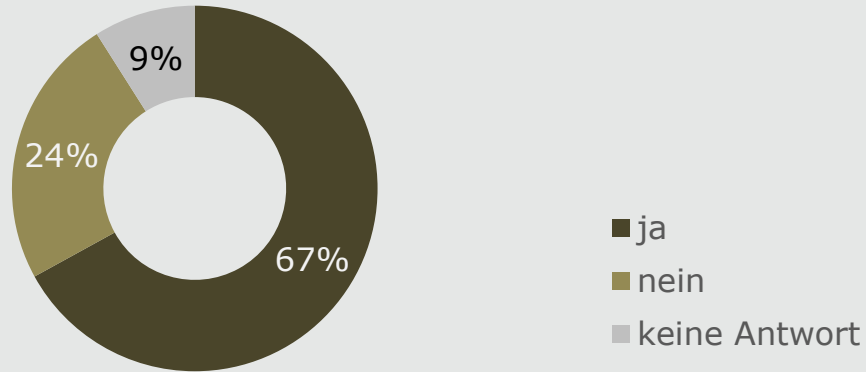
Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Ortsteil/in Ihrer Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

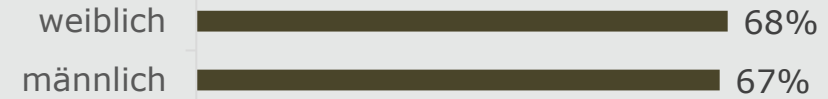


Soll Ihr Ortsteil in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

Soll Ihr Ortsteil wachsen?



Geschlecht



Haushalt



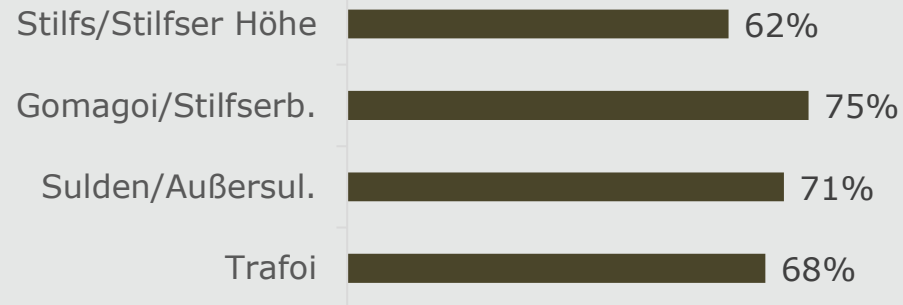
Alter



Bildung



Ortsteil

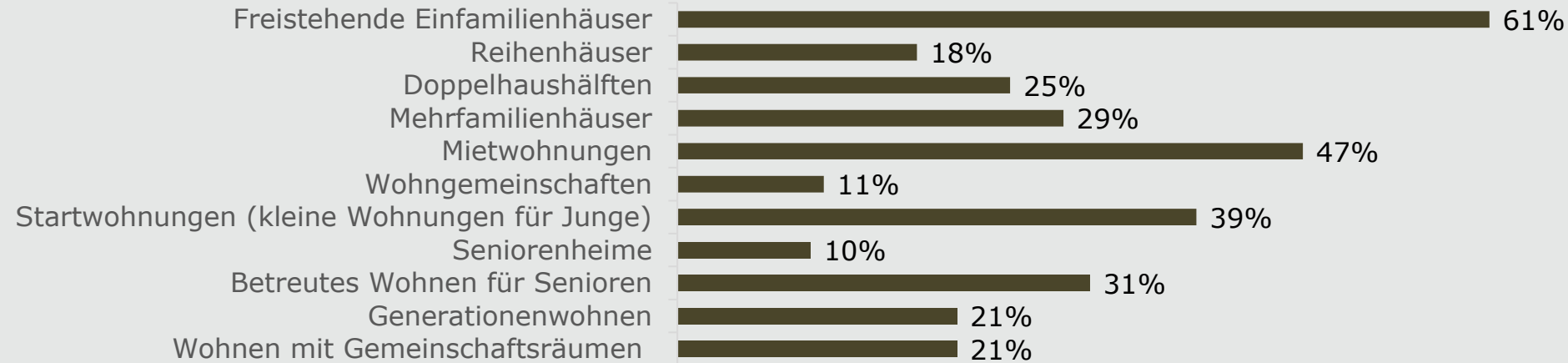


■ ja



Welche Wohnformen könnten Sie sich in Ihrem Ortsteil (vermehrt) vorstellen?

Mehrfachnennungen möglich

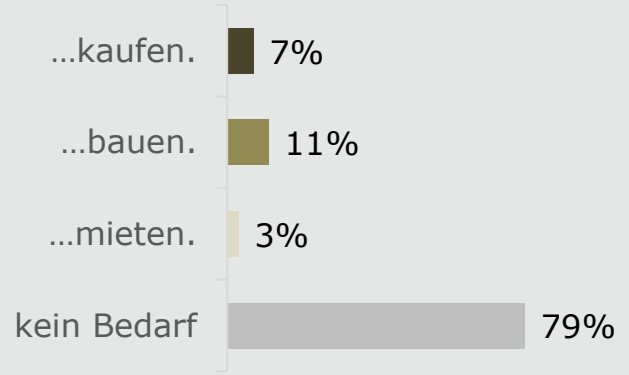


	Ortsteil					Gender		Alter				Bildung				Haushalt		
	Stilfs/ Stilfser Höhe	Gomagoi/ Stilfserbr.	Sulden/ Außersulden	Trafoi		weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.
Freistehende Einfamilienhäuser	60%	61%	58%	77%		55%	67%	58%	75%	59%	40%	51%	59%	73%	62%	48%	71%	62%
Reihenhäuser	13%	13%	24%	15%		16%	20%	6%	25%	18%	10%	9%	21%	15%	31%	16%	16%	24%
Doppelhaushälften	23%	23%	29%	19%		25%	26%	6%	33%	24%	21%	21%	23%	23%	40%	28%	24%	24%
Mehrfamilienhäuser	22%	26%	35%	27%		29%	29%	18%	40%	22%	19%	25%	28%	25%	42%	22%	32%	38%
Mietwohnungen	47%	29%	53%	35%		48%	45%	39%	59%	42%	33%	33%	55%	40%	64%	48%	47%	44%
Wohngemeinschaften	11%	10%	12%	8%		13%	10%	6%	20%	7%	6%	5%	6%	14%	24%	11%	15%	6%
Startwohnungen	41%	26%	44%	23%		42%	36%	36%	43%	40%	31%	34%	38%	42%	42%	43%	36%	42%
Seniorenheime	13%	10%	8%	8%		8%	11%	15%	7%	10%	14%	11%	10%	9%	2%	15%	8%	6%
Betreutes Wohnen für Senioren	44%	23%	23%	27%		35%	27%	27%	30%	31%	40%	34%	31%	28%	27%	38%	29%	24%
Generationenwohnen	24%	19%	19%	27%		27%	16%	21%	23%	16%	29%	14%	17%	30%	22%	28%	16%	26%
Wohnen mit Gemeinschaftsräumen	45%	12%	39%	3%		23%	20%	36%	29%	12%	15%	15%	17%	26%	31%	18%	25%	20%

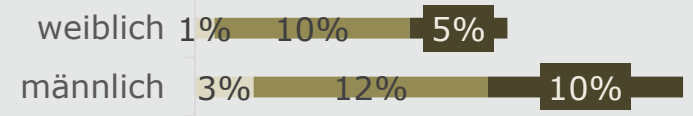


Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung im Gemeindegebiet...?

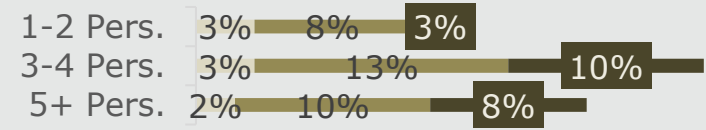
Ich möchte eine Erstwohnung...



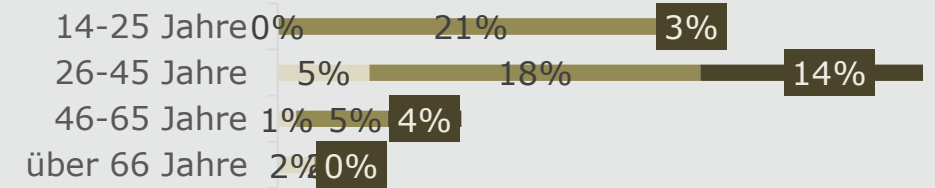
Geschlecht



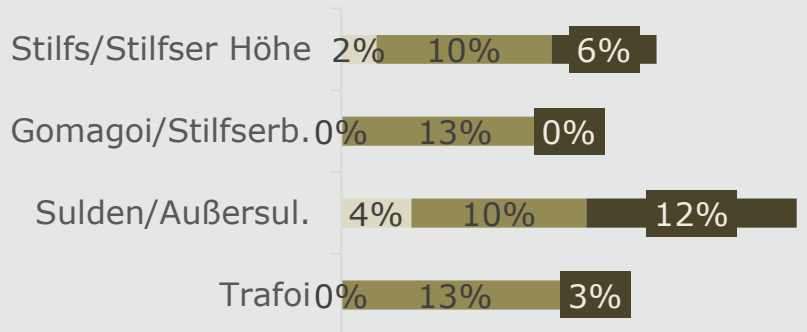
Haushalt



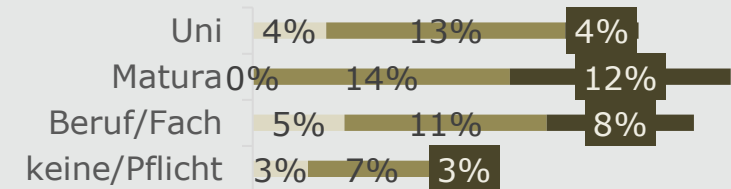
Alter



Ortsteil



Bildung



...mieten?
 ...bauen?
 ...kaufen?



Wo in der Gemeinde Stilfs wäre eine neue Wohnbauzone ideal?

Nennungen:

41 Sulden

25 Pflaster Stilfs/Handwerkerzone

14 Nutzen alter/leerstehender Gebäude

10 In allen Fraktionen

10 Stilfs

10 Trafoi

8 Pradawiesn

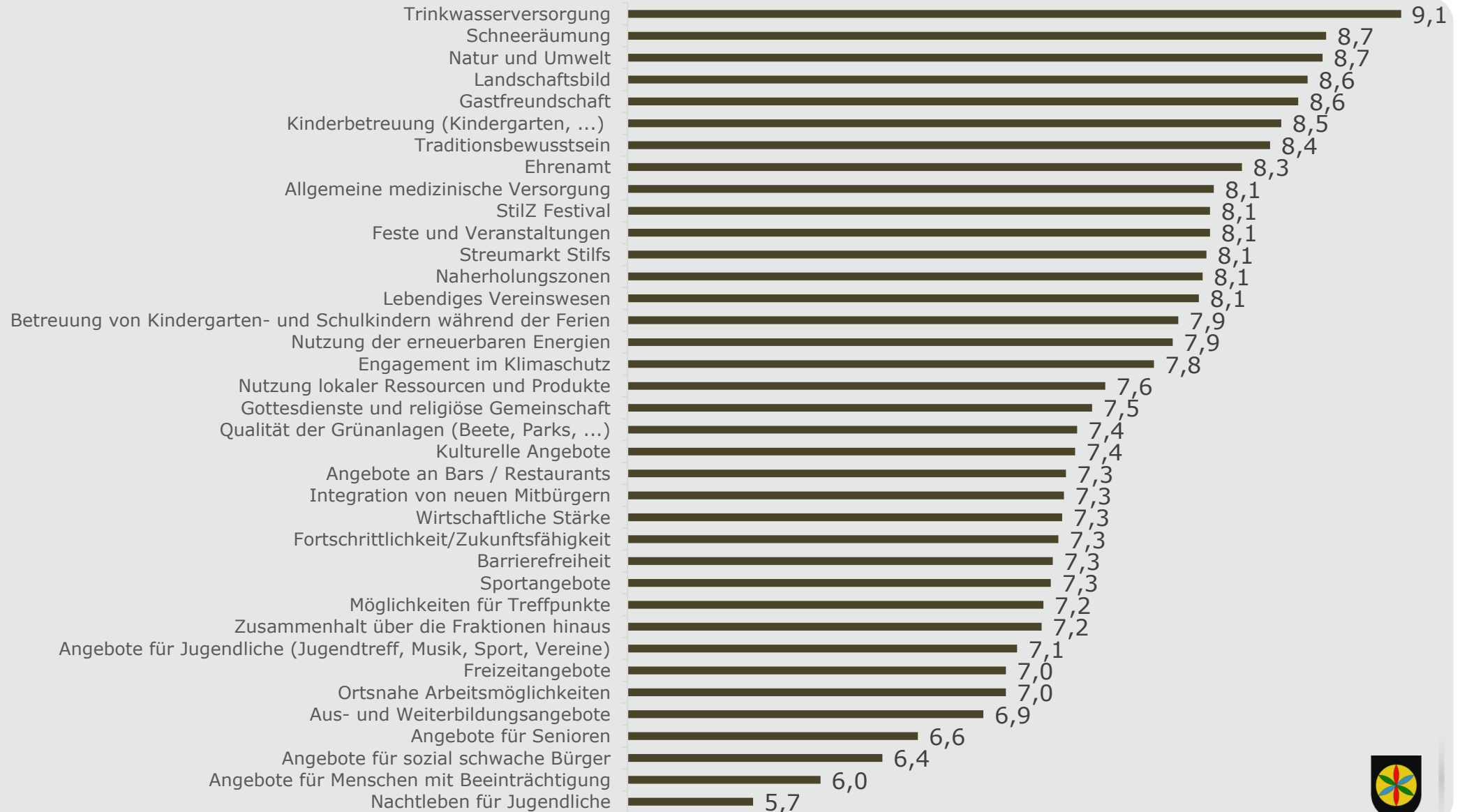
6 Nähe Hotel Zebra

6 Patzleida



Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Stilfs bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



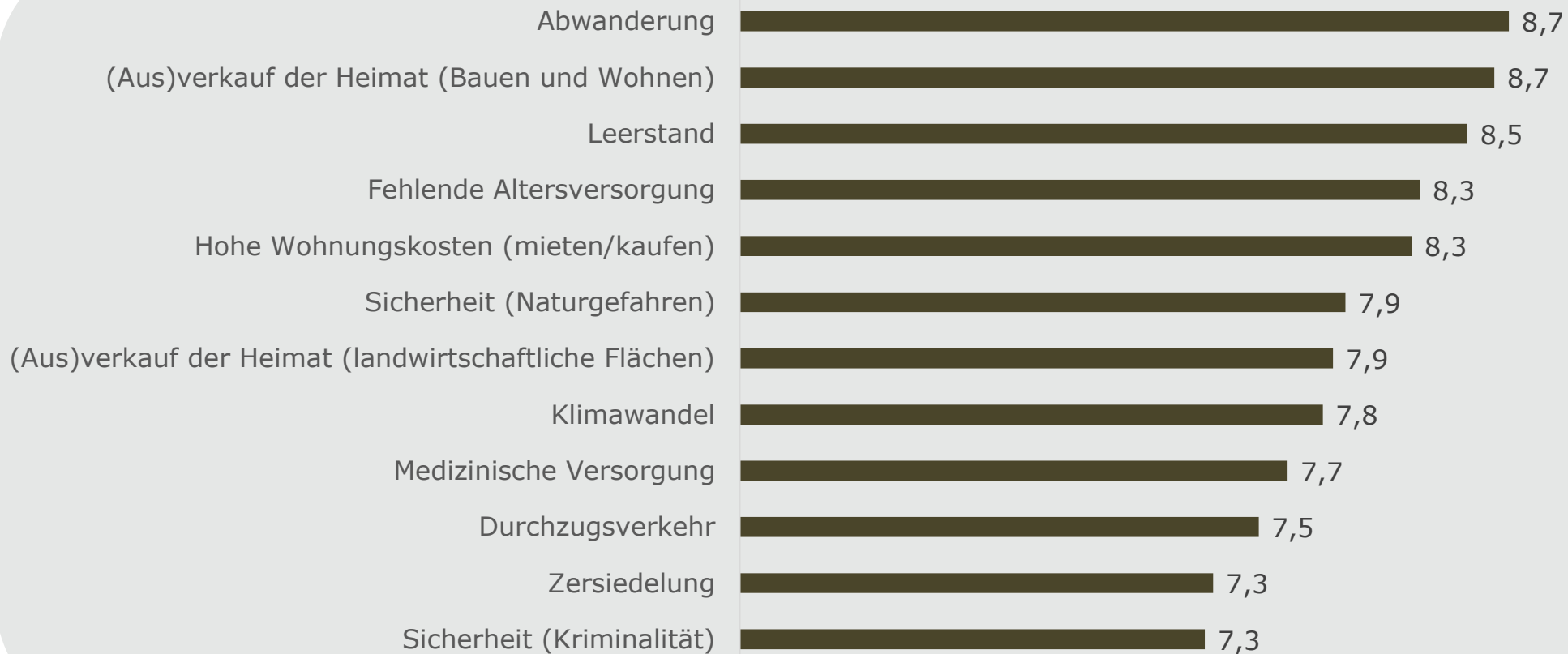
Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Stilfs:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



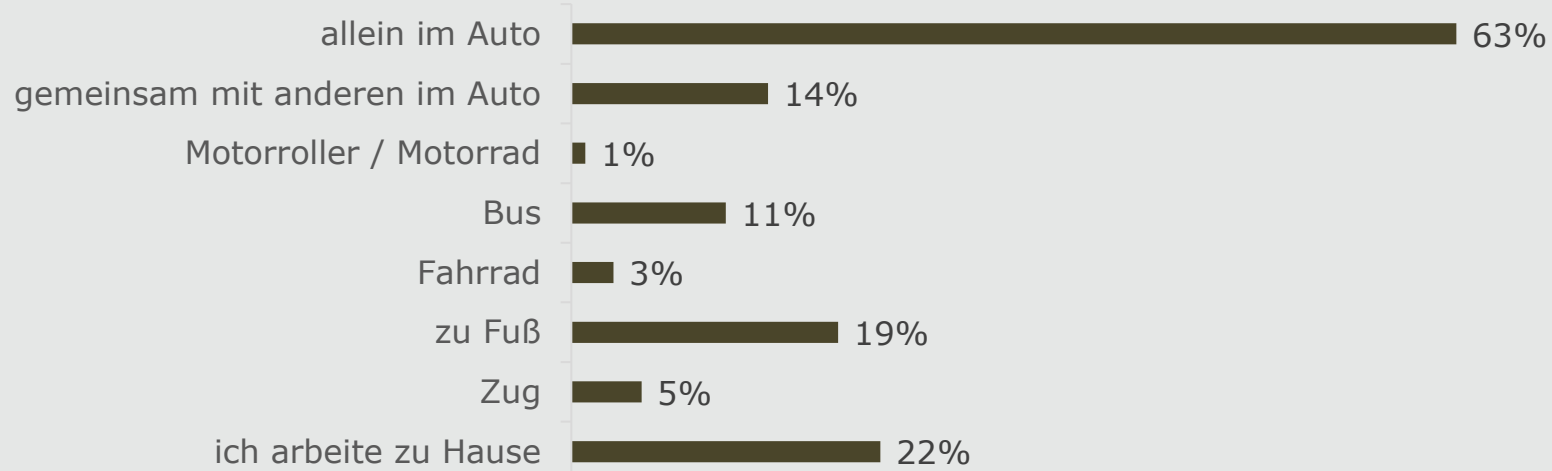
Wie bewerten Sie folgende **Zukunftsrisiken** für die Gemeinde Stilfs?

(zwischen 5 = kein Risiko bis 10 = sehr hohes Risiko)



Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren **Arbeitsplatz**/Ihren **Studienort**?

(Mehrfachantwort)

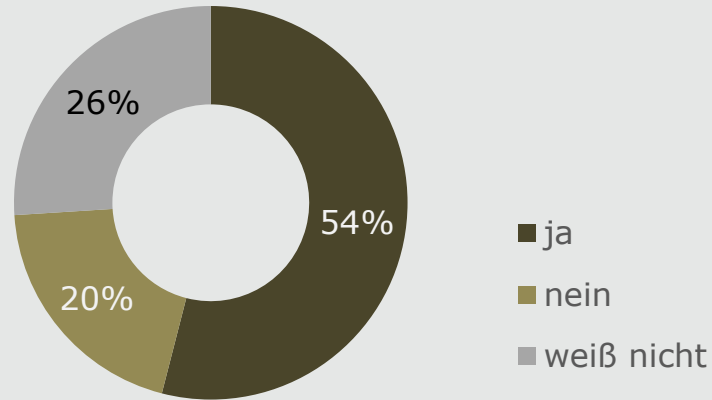


	Ortsteil						Gender		Alter				Bildung				Haushalt		
	Stilfs/ Stilfser	Gomagoi/ Stilfserbrüc	Sulden/ Außersulde	Trafoi	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.		
allein im Auto	68%	75%	52%	71%	63%	63%	56%	72%	61%	46%	37%	66%	73%	72%	61%	64%	64%		
gemeinsam mit anderen im Auto	23%	12%	8%	8%	12%	15%	25%	20%	8%	3%	9%	13%	12%	24%	11%	17%	10%		
Motorroller / Motorrad	1%	3%	1%	4%	1%	2%	9%	1%	0%	0%	2%	1%	2%	0%	1%	2%	2%		
Bus	16%	3%	7%	21%	12%	12%	47%	7%	3%	11%	25%	8%	7%	9%	11%	10%	16%		
Fahrrad	2%	0%	3%	17%	2%	5%	3%	2%	7%	0%	2%	2%	6%	2%	1%	4%	4%		
zu Fuß	8%	3%	36%	13%	17%	20%	16%	19%	22%	5%	21%	18%	17%	17%	14%	19%	24%		
Zug	8%	0%	4%	4%	6%	5%	16%	7%	2%	0%	7%	4%	2%	11%	3%	5%	8%		
ich arbeite zu Hause	15%	15%	32%	17%	24%	20%	3%	18%	22%	51%	26%	24%	18%	20%	27%	21%	20%		



Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?



Geschlecht



Arbeits-/Ausbildungs-/Schulort



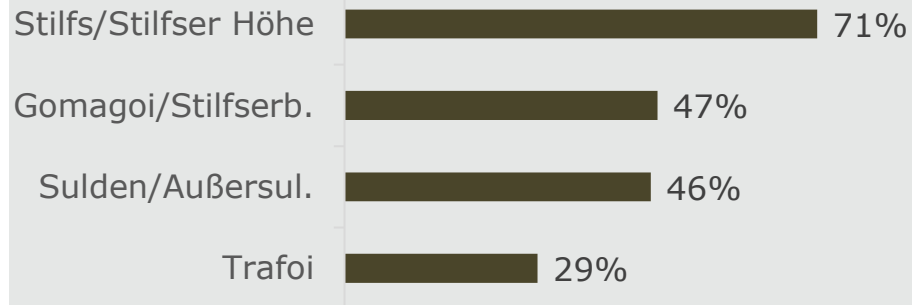
Alter



Bildung



Ortsteil

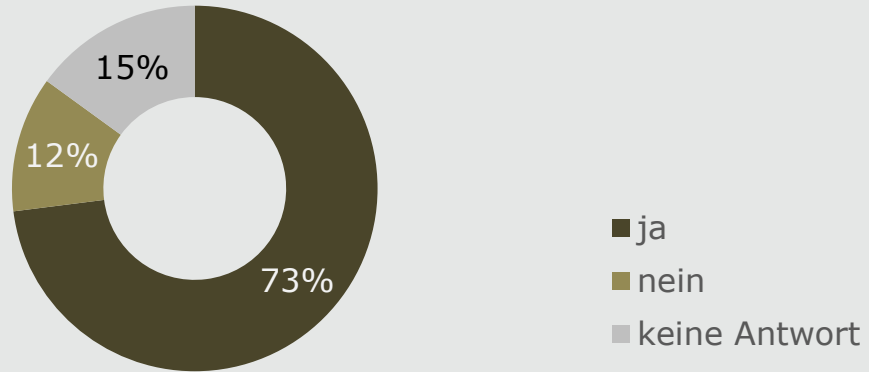


■ ja

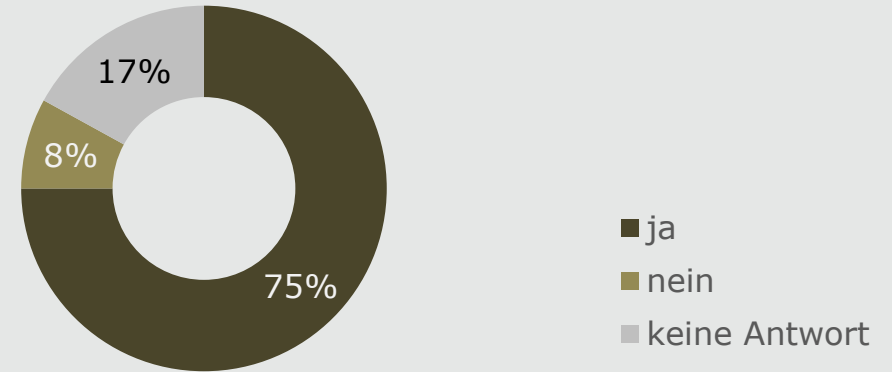


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

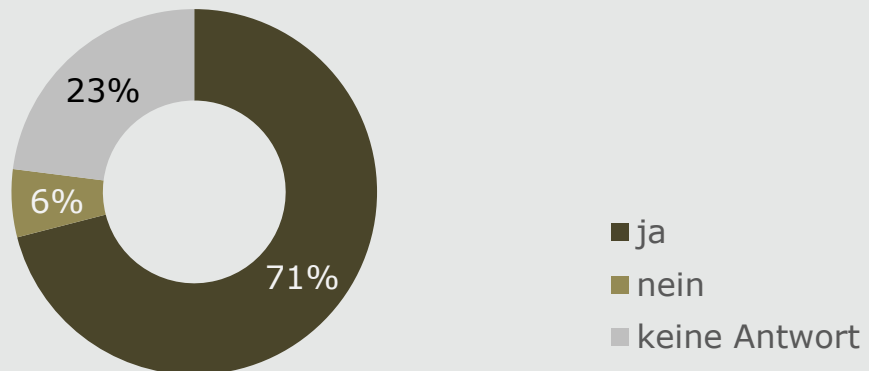
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

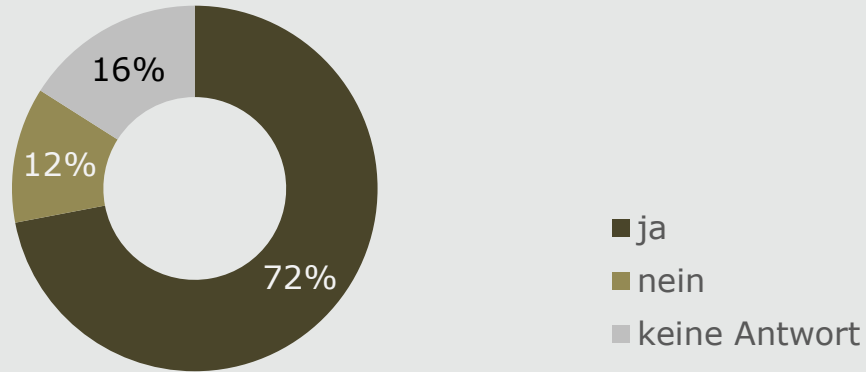


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?

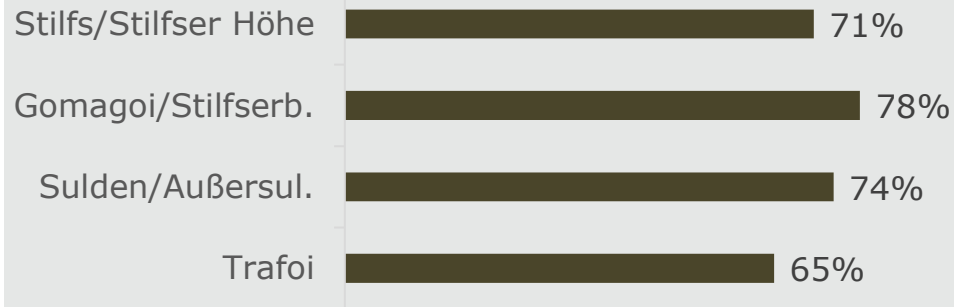


Wünschen Sie sich ein größeres Angebot an lokal erzeugten bäuerlichen Produkten?

Größeres Angebot lokaler bäuerlicher Produkte.



Ortsteil



■ ja

Geschlecht



Haushalt



Alter



Bildung



Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusedwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusedwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusedwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



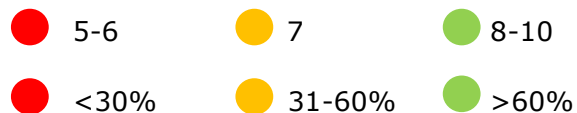
Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung



	Gemeinde Stils	
Wirtschaftliche Prosperität	7,5	●
Gemeinschaftliche Vitalität	7,9	●
Lebendige Atmosphäre	7,3	●
Stimmiges Orts-/Landschaftsbild	7,9	●
Leistbares Wohnen	6,7	●
Vertretbare Verkehrsbelastung	7,3	●
Vertrauen in Institutionen	8,1	●
Zufriedenheit mit dem Tourismus	8,2	●
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	74%	●
Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile	67%	●

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet. Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.





Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.



Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Stilfs

Part_A2_Emotionsbefragung_Stilfs

Part_A3_Bürgerbefragung_Stilfs



nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und
neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it



rcm
solutions

rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR
member

 zukunftsInstitut
FUTURE CIRCLE
MEMBER
rcm-solutions GmbH

 **20** JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG